



Kommunalpolitischer Arbeitskreis Höchst im Odenwald

# UNSER PROGRAMM für 2021 bis 2026

## Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit

Die Menschen in Höchst und seinen Ortsteilen sollen sich sicher fühlen und sie müssen in einer sauberen Gemeinde leben können. Missachtungen gesellschaftlichen Fehlerhaltens dürfen nicht geduldet werden. Die Bürger haben einen Anspruch darauf, durch geeignete Maßnahmen vor Beeinträchtigungen ihrer eigenen Rechte geschützt zu werden. Dafür setzen wir uns ein und halten daher in erster Linie eine stärkere Präsenz von Ordnungskräften gerade an den zentralen Brennpunkten für notwendig.

- Personelle Verstärkung des Ordnungsamtes der Gemeinde durch kommunale Ordnungspolizeibeamte zur gezielten Durchführung von Kontrollen (auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten) in der Gesamtgemeinde und Ahndung von ordnungswidrigem Verhalten
- Konsequentes Vorgehen gegen Raser und so genannte „Auto-Poser“, die mit ihren dröhnenden Motoren unnötige Runden drehen, sowie gegen Sachbeschädigungen und Ruhestörungen
- Aussetzung von Belohnungen für Hinweise, die zur Feststellung von illegalen Müllentsorgern und Verursachern von Sachbeschädigungen an öffentlichem Eigentum führen
- Einsatz von Videoüberwachung dort, wo es angebracht und rechtlich zulässig ist, sowie besondere Ausleuchtung von brisanten Plätzen wie z. B. an der Tuchbleiche und am Höchster Bahnhof
- Sicherstellung und Förderung des Brandschutzes im Ortskern und den Ortsteilen
- Bau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses für Hummetroth und Hassenroth
- Gezielte Förderung der Jugendfeuerwehren zur Nachwuchsgewinnung
- Gewährleistung einer sicherheitsorientierten Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren
- Pflege und Erhaltung der Friedhöfe und der öffentlichen Grünflächen und –anlagen mithilfe ehrenamtlichen Einsatzes verbessern

# Gemeindeentwicklung und schnelles Internet: „Höchst digital“

Die Neuansiedlung von Gewerbe und der Zuzug junger Menschen wirken sich positiv auf die Einnahmen unsere Gemeinde aus. Lebensqualität, Bildung und bürgerschaftliches Engagement gelten als neue Standortfaktoren. Wir wollen Höchst zukunftsfähig machen! Dies setzt ein gesamtheitliches Entwicklungskonzept (Smart-City) voraus, mit dem Höchst effizient, nachhaltig, sozial und stets den technologischen Anforderungen entsprechend gestaltet wird. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Gemeinde den digitalen Wandel als Chance begreift, diesen Weg aktiv unterstützt und auch selbst beschreitet.

- Ausweisung der Unterzentrgemeinden als Mittelzentrum im Landesentwicklungsplan beim Land Hessen einfordern, um die Finanzausstattung sowie die örtlichen Rahmenbedingungen für die Erschließung neuer Wohnbau- und Gewerbeflächen zu verbessern
- Planung und Erschließung neuer Wohnbauflächen, z. B. für Studenten aus Darmstadt, und Realisierung von Mehrgenerationenhäusern
- Belegung des Höchster Ortskerns durch Wiederaufbau des CAP-Supermarktes (oder eines vergleichbaren Lebensmittelgeschäfts) in der Aschaffener Straße, eine einladende Gestaltung des Montmelianer Platzes sowie die Durchführung von Kulturaktionen
- Unterstützung der Einführung eines schnelleren megaschnellen und bezahlbaren Internets für ALLE als wesentlicher Standortvorteil
- Optimierung und Ausbau von Online-Dienstleistungen für die Bevölkerung (z. B. An- und Ummeldung von Fahrzeugen ermöglichen)
- Live-Übertragung von Sitzungen der Gemeindevertretung über das Internet
- Einführung einer Gemeinde-App für mobile Endgeräte
- Kostenfreies WLAN an öffentlichen Plätzen
- Aktives Betreiben eines Standortmarketings mit Hervorhebung der Stärken unserer Gemeinde

# Gemeindeentwicklung und schnelles Internet: „Höchst digital“

Wir wollen, dass die Menschen in unserer Gemeinde gerne wohnen, sich hier aufhalten oder hier Urlaub machen. Es muss ein Ort werden, der durch seine Lebendigkeit und seine Freizeitangebote, aber auch durch sein optisches Erscheinungsbild Einwohner und Einwohnerinnen hält und gleichzeitig neue anzieht. Hier gibt es einiges zu tun und wir wollen die ersten Schritte auf diesem Weg einleiten. Dazu gehört neben der Attraktivierung des Ortsbildes eine zielgerichtete, insbesondere auf den Tagestourismus abgestellte Fremdenverkehrswerbung unter Einbindung der örtlichen Hotel- und Gastronomiebetriebe.

Für den KAH ebenso bedeutsam: Ohne ehrenamtliches Engagement in den Vereinen ist ein lebendiges Gemeinwesen undenkbar. Vereine sind ein wesentlicher Baustein für das soziale Leben in einem Ort. Deren Arbeit wollen wir deshalb weiter unterstützen und fördern.

- Ansprechende Gestaltung des Montmelianer Platzes und der öffentlichen Naherholungsräume, u. a. attraktive Überplanung des Mümlinguferbereichs
- Projekt „Mümling erlebbar machen“ mit ansprechenden Spazier- und Radwegen, Bachterrassen mit Sitzelementen und Errichtung eines „blauen Klassenzimmers“ (Lernort im Freien) im Gewässerbereich der Grundschule

Fortsetzung des Themenbereichs weiter auf Seite 3 

- Umsetzung der Investitionen in den Ortsteilen im Zuge des Dorfentwicklungsprogramms IKEK
- Realisierung einer ansprechenden Gestaltung der Innenflächen der Höchster Verkehrskreisel (KAH-Antrag aus 2015!)
- Bündelung bzw. Zusammenführung der bestehenden Tourismuskonzepte und Konzentration auf wirklich erfolgversprechende Maßnahmen
- Entwicklung eines Kurzzeit- und Tagestourismus durch Schaffung von Ausflugsmodulen für die Gemeinde mit (Stadt-)Führungen unter Einbeziehung der IG Obrunnschlucht und des Haselburgvereins sowie der örtlichen Gastronomiebetriebe
- Prüfung der Ausweisung bzw. Schaffung von Abstellplätzen für Wohnmobile
- Unterstützung und finanzielle Förderung kultureller und sportlicher Vereinsangebote durch die Gemeinde
- Pflege der europäischen Partnerschaftsbegegnungen mit Montmélian in Frankreich und Bělotín (Bölten) in Tschechien
- Initiierung einer Bürgerstiftung, aus deren Erträgen soziale und kulturelle Maßnahmen getragen oder bezuschusst werden
- Errichtung eines generationenübergreifenden Spiel- und Begegnungsplatzes neben der Kindertagesstätte „Am See“

## Mobilität und Verkehr

Die meisten Bürgerinnen und Bürger sind täglich mehrere Kilometer mit dem Auto, Fahrrad oder zu Fuß auf den Straßen und Wegen unserer Gemeinde unterwegs: Sei es, um zur Arbeit zu gelangen, die Kinder in den Kindergarten oder zur Schule zu bringen, zum Einkaufen oder zum Arzt zu fahren, im Sommer das Schwimmbad zu besuchen, Vereinsangebote wahrzunehmen und vieles andere mehr. Gerade für die nicht-motorisierten Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Ortsteilen stellt dies angesichts fehlender örtlicher Einkaufsmöglichkeiten vor Ort ein zunehmendes Problem dar. Wir wollen uns deshalb vor allem für die Mobilitätsleistungen „Rufbus“ und „taxOMobil“ in allen Ortsteilen stark machen und in der Kerngemeinde einen bis nach Breuberg reichenden Citybus-Verkehr ins Leben rufen.

- Einführung einer City-Bus-Linie zwischen Höchst und Breuberg mit Anbindung des Gewerbegebiets Aue und des Berbighangs
- Höchstmögliche Bezuschussung des Einsatzes von Taxomobilen in den Höchster Ortsteilen und Erweiterung des Rufbusangebots als Pendant zum Citybus
- Zügige Umsetzung des Radwegekonzepts der Gemeinde, auch unter Inanspruchnahme des Förderprogramms „Klimaschutz durch Radverkehr“
- Bau einer Kreisverkehrsanlage in der Ortsmitte der Kerngemeinde
- Realisierung der auf Antrag des KAH 2015 beschlossenen Parkflächen am Bahnhof in Mümling-Grumbach
- Prüfung der rechtlichen Möglichkeiten zur Einführung von Tempo 30 auf Straßen der Ortsdurchfahrten
- Durchführung verkehrsberuhigender Maßnahmen zur Lärminderung (z. B. Aschaffener Straße, Bahnhofstraße)
- Förderung der Errichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- Prüfung der Realisierung einer Verbindungsstraße vom Gewerbegebiet Aue zur Industrie-/Aschaffener Straße zur Entlastung des innerörtlichen Verkehrs

# Soziales, Familie, Jugend und Senioren

Wir sehen uns als Garanten für die Vereinbarkeit von Familien und Beruf durch Kindertagesstätten mit familienfreundlichen Öffnungszeiten und Mittagsverpflegung und ausreichende Betreuungsangebote an der Höchster Grundschule. Alle Altersgruppen müssen sich in unserer Gemeinde wiederfinden und eine vielgestaltige Infrastruktur muss für Lebendigkeit sorgen.

- Fortführung des barrierefreien Ausbaus der Gehwege
- Unterstützung des Pflegeangebots der Sozialstation Höchst
- Ausbau der Kleinkinderbetreuung durch die Schaffung weiterer benötigter Kindergartenplätze in der Kerngemeinde und in Hassenroth
- Fortführung und Ausbau des Betreuungsangebots an der Höchster Grundschule
- Fortführung der gemeindefinanzierten Schulsozialarbeit an der EGS Ernst-Göbel-Schule und der kommunalen Jugendpflege
- Unterstützung bei der Ansiedlung von weiteren Fachärzten
- Schaffung eines Netzwerks generationenübergreifender Nachbarschaftshilfe
- Hilfestellung bei der Integration hier lebender Ausländer
- Förderung von altersgerechtem und betreutem Wohnen
- Jährliches Budget für den Ersatz von Spielgeräten auf Spielplätzen
- Finanzielle Unterstützung der kirchlichen Büchereien

# Finanzen und Infrastruktur

Wir, die Freien Wähler – KAH, haben in der Vergangenheit unter Beweis gestellt, dass wir mit öffentlichen Geldern umzugehen verstehen. Steuern und Gebühren blieben stets bezahlbar. In den Kindergärten gibt es weit überwiegend Gebührenfreiheit. Sowohl während der Finanzkrise 2009/2010 als auch in der aktuellen Corona-Krise haben wir unseren Beitrag dazu geleistet, die Finanzen trotz aller Widrigkeiten in Ordnung zu halten - und nicht wie andere in Hektik zu verfallen und wichtige Investitionen aufzugeben.

- Sorgsamer, verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Geldern
- Fortwährende Prüfung der gemeindlichen Steuer- und Gebührensätze auf Erforderlichkeit und Angemessenheit
- Vorausschauendes und längerfristiges Planen bei großen Baumaßnahmen
- Verstärkung des Finanzcontrollings bei der Haushaltsabwicklung
- Umsetzung eines strukturierten verlässlichen Gemeindestraßen- und Gehwegesanierungsprogramms
- Erweiterung der Bestattungsformen um eine Waldbestattung
- Abschaffung der Straßenbeiträge bei entsprechendem Ersatz durch das Land Hessen (Initiative der Freien Wähler Hessen)
- Haushaltsentlastung durch Übertragung von Pflege- und Reinigungsmaßnahmen auf ehrenamtlich Tätige gegen Gewährung von Kostenpauschalen (z. B. für Grünanlagenpflege)

# Umwelt- und Klimaschutz

Umwelt- und Klimaschutz gewinnen auch auf kommunaler Ebene immer mehr an Bedeutung. Auch unsere Gemeinde muss ihren Beitrag erbringen, um den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken. Eingriffe in die Natur, z. B. bei der nach unserer Auffassung unumgänglichen nötigen Ausweisung von notwendigen neuen Wohnbauflächen, müssen deshalb so gering wie möglich und durch adäquate Ausgleichsmaßnahmen für den Naturschutz kompensiert werden.

- Prüfung von Maßnahmen für die Teilnahme am Förderprogramm „Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte“
- Flächendeckende Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung
- Fortsetzung der energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden
- Kontinuierliche Investitionen in das Abwasserentsorgungssystem und in saubere Trinkwasseranlagen
- Förderung der Anlegung von Streuobst- und Blumenwiesen
- Gemeindeförderprogramm zur ergänzenden Unterstützung privater Haushalte bei der Umstellung auf neue, umweltfreundliche Heiztechniken

## UNSER MOTTO:

**BÜRGERWILLE VERDIENT RESPEKT!**

**Kontakt und ViSdP:**

**FREIE WÄHLER –  
Kommunalpolitischer  
Arbeitskreis Höchst  
im Odenwald (KAH)**

Detlef Röttger (Vorsitzender)  
Rondellstraße 26  
64739 Höchst im Odenwald

Email: [info@kah-hoechst.de](mailto:info@kah-hoechst.de)  
Homepage: [kah-hoechst.de](http://kah-hoechst.de)  
WEB/ Facebook/ Instagram: [kah\\_hoechst](https://www.instagram.com/kah_hoechst)



[www.kah-hoechst.de](http://www.kah-hoechst.de)